



jeder verständigen, unless Notwendigkeiten berück- sichtigenden und unter grundsätzliche Gleichberechtigung wählenden Vorgehens bereit sind.

Das war der Ausgangspunkt für die zunächst lediglich der politischen Unterbringung dienenden deutsch-englischen Votantenbesprechungen, die erst vor wenigen Wochen begannen, nun schon an dem ge- wöhnlichen Ergebnis geblieben sind, zu einer Ein- stimmigen Entscheidung der Votanten einen einen Erfolg darstellte. Wie der Führer im Reichstage sagte, erkennt die Reichsregierung „von sich aus die überzogene Lebensfähigkeit und damit die Ver- schickung einer deutschen Mission nach dem briti- schen Reichsgebiet an, und umgekehrt haben die Engländer Verständnis für den deutschen Stand- punkt gefunden, der es gebietet, nur der Führer zu überlassen, alles Notwendige, um Schutz unserer eigenen politischen Existenz und Freiheit zu verschaffen.“ Gleich nach der Reichstagsrede fand sich in der englischen Öffentlichkeit ein sehr er- freuliches Echo zu der Anerkennung des Führers, namentlich von Deutschland ein Verständnis an England gefast merkte, das eine Wiederholung „des bisher einseitigen Kampfes zwischen beiden Nationen für immer ver- hindern“ solle. Nun mit Englands Zustimmung, die sich im Empire erheben, anerkannt haben und England unserer Annäherung der Gleichberechtigungspolitik zugestimmt hat, sind wir einig mit England und England einig mit uns. Die Ver- einbarung, die als eine geschlossene Begegnung, Deutschland und England haben sich auf dem Meere gefunden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Bei dieser Gelegenheit geht es erneut, daß der neue Geist der deutschen Politik nicht lediglich auf die deutsche Sache allein beschränkt ist, sondern darauf abzielt, Deutschlands Lage sowohl von innen heraus zu bessern, wie in der internationalen Politik neue Auffassungen zu verbreiten und zu befestigen. Es mag nicht ohne Interesse sein, daß die deutsche Regierung die deutsche Stellung in dieser Hinsicht, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Bei dieser Gelegenheit geht es erneut, daß der neue Geist der deutschen Politik nicht lediglich auf die deutsche Sache allein beschränkt ist, sondern darauf abzielt, Deutschlands Lage sowohl von innen heraus zu bessern, wie in der internationalen Politik neue Auffassungen zu verbreiten und zu befestigen. Es mag nicht ohne Interesse sein, daß die deutsche Regierung die deutsche Stellung in dieser Hinsicht, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

Der Führer wird mit besonderer Begeisterung gerade dieses Ergebnis begrüßen. Denn es ist die erste, die auf die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gerichtete Stufe hat einen erheblichen weiteren Schritt nach vornwärts getan, und auch bei den Votanten, die sich das deutsche Volk nicht mehr vor Augen, das Adolf Hitler bei der Wahlformel gleichsam als dem Nichts heraus, das der Zustand der deutschen Politik zu seiner Zeit herab, nur festhalten und aufbauen mußte. Die Gleichberechtigung der deutschen Stellung ist leichter als, mutig und doch mit vorzüglicher Klugheit er- strebt und vorangebracht worden.

# Die Trauerfeier in Reinsdorf

## Der Führer an der Bahre der toten Arbeitskammeraden — Zahlreiche Mitglieder des Reichstages und führende Vertreter der Partei als Trauergäste

In einer schlichten, aber um eindringlicheren Trauerfeier hat gestern das deutsche Volk, vertreten durch seinen Führer und Kanzler, zahlreiche Mit- glieder des Reichstages und der Verbände, Vertreter aller Parteigliederungen und der Wehrmacht, von den Opfern der Reinsdorfer Katastrophe Wi- derlegung genommen. Für den Führer, der tief er- schüttert an der Bahre der Männer stand, die ihr Leben im Dienst für Deutschland dahingaben wurde, sprach Ministerpräsident General Göring Worte der Trauer und Ehrfurcht. Als Vertreter der Partei entbot Gauleiter Staatsrat Jordan den toten Arbeitskammeraden den letzten Gruß.

In einer schlichten, aber um eindringlicheren Trauerfeier hat gestern das deutsche Volk, vertreten durch seinen Führer und Kanzler, zahlreiche Mit- glieder des Reichstages und der Verbände, Vertreter aller Parteigliederungen und der Wehrmacht, von den Opfern der Reinsdorfer Katastrophe Wi- derlegung genommen. Für den Führer, der tief er- schüttert an der Bahre der Männer stand, die ihr Leben im Dienst für Deutschland dahingaben wurde, sprach Ministerpräsident General Göring Worte der Trauer und Ehrfurcht. Als Vertreter der Partei entbot Gauleiter Staatsrat Jordan den toten Arbeitskammeraden den letzten Gruß.

In einer schlichten, aber um eindringlicheren Trauerfeier hat gestern das deutsche Volk, vertreten durch seinen Führer und Kanzler, zahlreiche Mit- glieder des Reichstages und der Verbände, Vertreter aller Parteigliederungen und der Wehrmacht, von den Opfern der Reinsdorfer Katastrophe Wi- derlegung genommen. Für den Führer, der tief er- schüttert an der Bahre der Männer stand, die ihr Leben im Dienst für Deutschland dahingaben wurde, sprach Ministerpräsident General Göring Worte der Trauer und Ehrfurcht. Als Vertreter der Partei entbot Gauleiter Staatsrat Jordan den toten Arbeitskammeraden den letzten Gruß.

Punkt 11 Uhr traf der Führer im Flugzeug an dem Janters-Flughafen ein. Vorher waren be- reits der Reichsführer der SS, Himmler, und Dr. Veit in zwei Flugzeugen gelandet. Der Führer, in dessen Begleitung sich der Gau- und Kreisleiter, Gauleiter Voepel sowie dem Staatsminister Streng, Ober- bürgermeister Zander und dem Vorsitzenden des Auf- baurates der Janterswerke, Dr. Koppenberg, be- grüßte. Die Beerdigung der Werke durch die Ver- waltung und die Angehörigen der Werke wurde durch die Angehörigen der Werke durchgeführt. Die Beerdigung wurde durch die Angehörigen der Werke durchgeführt. Die Beerdigung wurde durch die Angehörigen der Werke durchgeführt.

Punkt 11 Uhr traf der Führer im Flugzeug an dem Janters-Flughafen ein. Vorher waren be- reits der Reichsführer der SS, Himmler, und Dr. Veit in zwei Flugzeugen gelandet. Der Führer, in dessen Begleitung sich der Gau- und Kreisleiter, Gauleiter Voepel sowie dem Staatsminister Streng, Ober- bürgermeister Zander und dem Vorsitzenden des Auf- baurates der Janterswerke, Dr. Koppenberg, be- grüßte. Die Beerdigung der Werke durch die Ver- waltung und die Angehörigen der Werke wurde durch die Angehörigen der Werke durchgeführt. Die Beerdigung wurde durch die Angehörigen der Werke durchgeführt.

Punkt 11 Uhr traf der Führer im Flugzeug an dem Janters-Flughafen ein. Vorher waren be- reits der Reichsführer der SS, Himmler, und Dr. Veit in zwei Flugzeugen gelandet. Der Führer, in dessen Begleitung sich der Gau- und Kreisleiter, Gauleiter Voepel sowie dem Staatsminister Streng, Ober- bürgermeister Zander und dem Vorsitzenden des Auf- baurates der Janterswerke, Dr. Koppenberg, be- grüßte. Die Beerdigung der Werke durch die Ver- waltung und die Angehörigen der Werke wurde durch die Angehörigen der Werke durchgeführt. Die Beerdigung wurde durch die Angehörigen der Werke durchgeführt.

# London begrüßt das Abkommen

## Eigene Dramatisierung unteres Korrespondenten

In London, 18. Juni. In England, wo die Erinnerung an die deutsch- englische Fiktion vor dem Krieg noch immer außerordentlich lebendig ist, hat der am gestrigen Nachmittag durch Radioanstalt erfolgte Bericht über die englische Haltung gegenüber dem Abkommen eine außerordentlich tiefe Eindruck hinterlassen. Neben der großartigen und auf weite Sicht eingeschalteten deutschen Politik war es nicht zuletzt die menschliche Haltung der englischen Regierung, die das letzte Ergebnis positiv beeinflusst hat. Die englische Regierung hat die deutsche Politik als eine der größten Errungenschaften der Welt angesehen, die die Weltgeschichte jemals gesehen hat. Die englische Regierung hat die deutsche Politik als eine der größten Errungenschaften der Welt angesehen, die die Weltgeschichte jemals gesehen hat.

In London, 18. Juni. In England, wo die Erinnerung an die deutsch- englische Fiktion vor dem Krieg noch immer außerordentlich lebendig ist, hat der am gestrigen Nachmittag durch Radioanstalt erfolgte Bericht über die englische Haltung gegenüber dem Abkommen eine außerordentlich tiefe Eindruck hinterlassen. Neben der großartigen und auf weite Sicht eingeschalteten deutschen Politik war es nicht zuletzt die menschliche Haltung der englischen Regierung, die das letzte Ergebnis positiv beeinflusst hat. Die englische Regierung hat die deutsche Politik als eine der größten Errungenschaften der Welt angesehen, die die Weltgeschichte jemals gesehen hat.

In London, 18. Juni. In England, wo die Erinnerung an die deutsch- englische Fiktion vor dem Krieg noch immer außerordentlich lebendig ist, hat der am gestrigen Nachmittag durch Radioanstalt erfolgte Bericht über die englische Haltung gegenüber dem Abkommen eine außerordentlich tiefe Eindruck hinterlassen. Neben der großartigen und auf weite Sicht eingeschalteten deutschen Politik war es nicht zuletzt die menschliche Haltung der englischen Regierung, die das letzte Ergebnis positiv beeinflusst hat. Die englische Regierung hat die deutsche Politik als eine der größten Errungenschaften der Welt angesehen, die die Weltgeschichte jemals gesehen hat.

# Paris ist verstimmt

## Entsendung Eden nach der französischen Hauptstadt

Im Laufe des gestrigen Tages ist die lang er- wartete französische Note in London ein- getroffen, und obwohl ihr Text bisher noch nicht ver- öffentlicht wurde, besteht Einmütigkeit darüber, daß sie nach Form und Inhalt fast geballt ist. Eine überschwängliche Würdigung des Abkommens durch die englische Presse würde die durch den Inhalt des Abkommens für England autage- gerechte Lage möglicherweise verschärfen, und daran hat England kein Interesse. Obgleich im Gegenteil, England ist so sehr von der allgemeinen europäischen Be- deutung des deutsch-englischen Abkommens überzeugt, daß es bestimmt mit einer solchen Einseitigkeit und aus- geleiht mit einer vernünftigen Würdigung des Abkom- mens durch andere Staaten, nicht zuletzt Frankreich, rechnen darf.

Im Laufe des gestrigen Tages ist die lang er- wartete französische Note in London ein- getroffen, und obwohl ihr Text bisher noch nicht ver- öffentlicht wurde, besteht Einmütigkeit darüber, daß sie nach Form und Inhalt fast geballt ist. Eine überschwängliche Würdigung des Abkommens durch die englische Presse würde die durch den Inhalt des Abkommens für England autage- gerechte Lage möglicherweise verschärfen, und daran hat England kein Interesse. Obgleich im Gegenteil, England ist so sehr von der allgemeinen europäischen Be- deutung des deutsch-englischen Abkommens überzeugt, daß es bestimmt mit einer solchen Einseitigkeit und aus- geleiht mit einer vernünftigen Würdigung des Abkom- mens durch andere Staaten, nicht zuletzt Frankreich, rechnen darf.

Im Laufe des gestrigen Tages ist die lang er- wartete französische Note in London ein- getroffen, und obwohl ihr Text bisher noch nicht ver- öffentlicht wurde, besteht Einmütigkeit darüber, daß sie nach Form und Inhalt fast geballt ist. Eine überschwängliche Würdigung des Abkommens durch die englische Presse würde die durch den Inhalt des Abkommens für England autage- gerechte Lage möglicherweise verschärfen, und daran hat England kein Interesse. Obgleich im Gegenteil, England ist so sehr von der allgemeinen europäischen Be- deutung des deutsch-englischen Abkommens überzeugt, daß es bestimmt mit einer solchen Einseitigkeit und aus- geleiht mit einer vernünftigen Würdigung des Abkom- mens durch andere Staaten, nicht zuletzt Frankreich, rechnen darf.

# Das Pariser Presse-Echo

ok. Paris, 18. Juni.

Das endgültige Abkommen zwischen England und Frankreich ist ein großer Erfolg für die europäische Zusammenarbeit. Die englische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die französische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die englische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die französische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt.

Das endgültige Abkommen zwischen England und Frankreich ist ein großer Erfolg für die europäische Zusammenarbeit. Die englische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die französische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die englische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die französische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt.

Das endgültige Abkommen zwischen England und Frankreich ist ein großer Erfolg für die europäische Zusammenarbeit. Die englische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die französische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die englische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt. Die französische Presse hat das Abkommen mit großer Freude begrüßt.

zogen Rollen nieder. Die Kranstühle trage auf...

Ministerpräsident Öbting

an der Trauergemeinde. Öbting machte sich zuerst an die Angehörigen der Toten und sprach ihnen das...

fabrikanten und die Straßen der Ortschaften von einer...

In der Seimaterte...

h. Wittenberg, 18. Juni. Noch fanden in Wittenberg auf dem Marktplatz die...

Kaffel und der Reichstriegetag

Das diesjährige große Reichstriegetag in Kaffel wird...

In wenigen Zeilen

Der hohe Stand der Anfallverbindung bei der...

gemeinde. Und was hier in Wehrich, so war es...

Reichsdramaturg Dr. Schloffer über die Toten von Weinsdorf

Im Rahmen der Reichstriegetage in Salsburg...

Künstlerische Neugefaltung des Finanzministeriums

Das des neuen künstlerischen Interesses des...

Meuterei im Zuchthaus-Bergwerl

400 Straßlinge im Schach geübt. Am 18. Juni.

Die Zuchthausbeamten beschloßen, die Gefangenen...

Eisenbahnunglück in Brud a. d. W.

Am Bahnhof Brud a. d. W. (Seimaterte)...

Fliegerin erreicht 11800 m Höhe

Neuer Höhenrekord. Auf dem Flughafen Villacoublay (Frankreich)...

Selbstmordwelle über Budapest

In mehr als 50 Selbstmord-Fällen. In Budapest...

Jeder sein Bad

Im Hause durch Volksbäder. Jeder sein Bad...

NIVEA Zahnpasta. mild, leicht schäumend, ganz mundrein.

Nun auch Vitamin K! Wer kennt die Vitaminmangelkrankheit von A bis K?...

Vitamin D: Es wird überall da gefunden, wo auch Vitamin A vorkommt. Vitamin E: Es ist...

ingrediente „masferte Form“ der Vitamine A und B... \* 80. Geburtstag Alois Brandl...

großen Dichters war bisher in wenig würdigen... \* Vom Harzer Bergsteiger...

Die kleinen Kadetten des großen Königs

Historischer Tatsachenbericht aus dem Berlin des Siebenjährigen Krieges

Von Fritz von der Rahe | Zeichnungen von B. B. Thomas

Der schwerste Schritt und Ende

Aber das Schöne, das soll erst noch kommen. Das wird eine Art von benagelter Betäubung sein...

Alle wollen es sehen, auch die Kranken. Auf der Straße steht und starrt, freudig bewegt, die Besondere...

Somit sind es doch alle, nicht? Sie sehen sich an, sie wissen ja gut, daß noch einer fehlt, er eben, von dem geredet und gekostet wird...

Man kann nicht mehr warten. „Vorwärts!“ kommandiert v. Maltitz, und dann treten Dürfenhaufen und Bodenläufer an den Balcon...

Freundlich spricht einen Zrinförner. Das „Doch“ auf den König wird von andern Mägen übernommen...

„Was, du gehst zu denen?“ „Doch“ sagt er in der Krankenstube. Er ist allein mit dem schwächsten und einflankten der Kameraden...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Die Sonnen drehen sich. Statut das Licht im Saal. Da ist einer gekommen. Eine Gestalt geht gerade, aber geteilt durch den Raum...

Sie drängen sich um ihn. Sein Bruder legt ihm die Hand auf die Schulter. Aber seiner spricht die Frage wirtlich aus...

Jordan! Ich hab dich. Er bewegt die Lippen. „Ja“, sagt er. „Es ist wahr. Aber ich darf nicht urteilen, bevor ihr das Ende wist. Nichts ist bekannt. Nicht mich selbst eben.“

Nur der Bruder spricht es aus. „Du?“ fragt er. „Ja“, sagt er. „Es ist wahr. Aber ich darf nicht urteilen, bevor ihr das Ende wist. Nichts ist bekannt. Nicht mich selbst eben.“

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

„Du gehst zu denen? Du — ein Jordan?“ „Wahrlich, ganz wahrlich ist die Stimme des Jungs so jugendlichen wilden Jungen geworden.“

Der ältere Jordan schüttelt den Kopf. „Wollen Sie?“ „Ich fahre morgen früh mit Seiner Excellenz vom Generalleutnant Jägermeister nach Peterburg.“



„Was, du gehst zu denen?“ „Doch“ sagt er in der Krankenstube. Er ist allein mit dem schwächsten und einflankten der Kameraden...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Wir wissen wenig, Geschichtsschreibung ist Stimmhaft. In allen Hauptausstellungen, wie sie gerade jetzt im Jahre unserer Zeit aus Tapferkeit kommen...

Wir wissen nun, daß die Geschichte der dem Ständehofgericht der Kadetten sehr bald die Kunde macht...

Hallische Sport-Nachrichten

819 Schüler kommen!

Zu den Mitteldeutschen Schüler-Tampfspiele... Für die Mitteldeutschen Schüler-Tampfspiele in Halle, die vom 28. bis zum 30. Juni stattfinden...

Wenigstens achtzig vertreten sind die Städtische Oberrealschule Halle mit 54 Teilnehmern, die Humboldt-Universität Erfurt mit 47 und die Nationalpolitische Erziehungsanstalt Naumburg mit 45 Teilnehmern...

Der VSB Magdeburg, der neue deutsche Handballmeister, spielte gestern auf seiner Sportplatzanlage in Gieppingen und gewann gegen die dortige Turnerschaft 16:3 (7:4).

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Neues in Kürze

Die Fußballmannschaft des VfL Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Die Handballmannschaft von Eintracht Braunschweig, die am Sonntag auf der Polizei Magdeburg im Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft gescheitert war...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Leipziger Radrennen verregnet. Beim 18. Kilometer abgebrochen. Das gestrige Leipziger Radrennen der Dauerläufer um das „Goldene Rad“ begann mit schrecklichen Kämpfen...

Hallische Hochschul-Meisterschaften

Die Schwimm-Wettbewerbe vom Dienstagabend

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Am Dienstagabend wurden die Schwimm-Wettbewerbe der Hochschul-Meisterschaften in der Schwimmhalle der Universität Halle abgehalten...

Unsere morgen beginnende Artikelserie: Schiffe Männer Abenteuer Mannschaft unter falscher Flagge! Von Alexander von Thayer

Verrens-Anzeigen der Sport- und Turnvereine. Aufnahmen in dieser Nr. nur gegen Bezahlung bei Postamt.

Stadt-Zeitung

Halle, 19. Juni.

Appell an den Publikum

Für Theaterbesucher, Freunde und Kenner des Theaters ist es kein Geheimnis, daß eine Aufzählung...

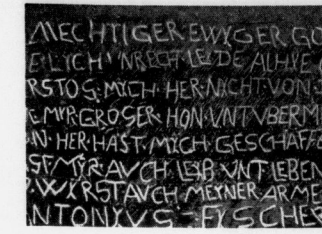
Bei der geliebten Händel-Vorstellung, 'Ein Mädel hat sich verliebt'...

Die Besetzung wurde bewacht, beaufsichtigt und notwendig verpflegt...

Hinter den Kerker Türen der Themnis

Hollische Gefängnisse im Mittelalter - 'Weinfäßchen', Folterkammer und 'Mandinenstube' im Ratgebäude - Befangene erschlagen den Stodmeister - Der ganze Rat wird gefangenengelegt

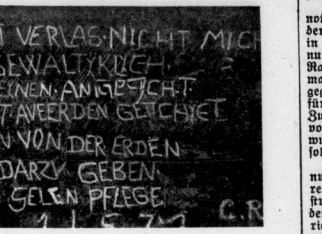
Das Gefängniswesen spielte im Mittelalter in Halle wie anderwärts nur eine geringe Rolle...



Inscription über der Tür einer Gefängniszelle im Alten Rathaus...

Gefangene. Erst später gewann auch das Gefängnis als Strafe eine - allerdings anfangs nur untergeordnete - Bedeutung...

'Weides' als Lieferer. So würde man mich in die Feinigkeit setzen. 1520 (oder 1526?)



Inhalt an ein kleines Weinfäßchen erinnerte. In der gegenwartigen Zeit...

Später wurde der romantische Plankostenbau, der an der Stelle des heutigen Ratgebäudes...

Die Gefangenen wurden bewacht, beaufsichtigt und notwendig verpflegt...

Die Gefängnisse des Rates wurden häufig benutzt. Nicht nur Unterirdisgefängnisse...

„Zu welcher Truppe wollen Sie?“

Ergebnisse der ersten hallischen Musterung. Fast alle sind wehrtauglich

Die Musterung in Halle, über deren Beginn wir bereits vorgestern ausführlich berichteten...

Jeden Tag erscheint ein neuer Trupp Dienstpflichtigen...

mündlich, dann schriftlich wiederholt werden. Wer das nicht gleich kam...

Die Musterung in Halle, über deren Beginn wir bereits vorgestern ausführlich berichteten...

Seltener Selbstmord

Schuldnerdenk entläßt begeleitenden Polizeibeamten und spritzt in die Saale

Am 18. Juni, gegen 22 Uhr, erlitten auf dem Flecker die Zimmermann Franz...

Wer hat den Räuber gesehen?

Die Kriminalpolizei bittet nochmals dringlich alle Personen, die zum Raubüberfall in der GutsMuth-Strasse Angaben machen können...

Weiter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Wassermessung: heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeller gestern morgen 7 Uhr

Table with columns for date, location (Lutp., C., L.), and weather conditions (bedeckt, heiter, Regen).

Wasserfröste

am 19. Juni 1935

Table with columns for location (Ratzeburg, St. Andreas, etc.) and temperature (Wasser, Luft).

Wasserfröste

am 19. Juni 1935

Table with columns for location (Ratzeburg, St. Andreas, etc.) and temperature (Wasser, Luft).



Wachmanns Postenbesitzer Gang zwischen den aus dem 14. Jahrhundert stammenden Gefängniszellen im Alten Rathaus.

Rechts die Tür zu einem Kerker

Stadthauptmann Strodtmann vor der Höhe seiner Macht in Halle...

Die Gefangenen wurden bewacht, beaufsichtigt und notwendig verpflegt...

Die Gefangenen wurden bewacht, beaufsichtigt und notwendig verpflegt...



Der Saalelauf der Eiszeit

Wenn die vorgeschichtlichen Kunde am Saalelauf bei Bernburg...

3. Raumburger Kommunistenprozess

Raumburg. Der V. Senat des Kammergerichts Berlin...

Mitteilungen (Aus der Gemeinde) Der

Beratung des Verwaltungsausschusses...

Technik (Neue Bauartigkeit) Der

Bauplan für das Gelände am alten Schützenplatz...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

In dieser Woche begann man in der Kirche mit umfangreichen Erneuerungsarbeiten...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

wurden aus einem Stall des Rittergutes vier Säue...

Das Haus in Brand gesteckt

Chepar zu Justizhausstrafen verurteilt

Das Ehepaar K. aus Nauffa (Bez. Dessau), dem es wirtschaftlich nicht besonders gut ging...

sch in Krankenhaus begaben, da er kurz unter Rheumatismus zu leiden hatte.

Anschließend hatte er aber erfahren, daß es bei ihm zu Hause brenne...

Das Zogener Schwurgericht verurteilte den Ehepaar zu drei Jahren Zuchthaus...

Gustav-Adolf-Berein tagt in Raumburg

Raumburg. In Raumburg fand die 91. Jahresversammlung des Hauptvereins...

Das Zogener Schwurgericht verurteilte den Ehepaar zu drei Jahren Zuchthaus...

Gestohlenen Getreide verkauft

Rebra. Vor dem Amtsgericht Rebra hatten sich die Angeklagten Gerhard B. Willig B. und der jugendliche Sohn...

Kind in Mühlengruben ertrunken

Raumburg. Im nahe Grimderode kürzlich getrunken nachmittags in der Nähe der Mühle...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Die Verpflegung des Kirchengebäudes der Gemeinde...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wachstuche Gummi-Bieder

Table with 2 columns: Wachstuche, Gummi-Bieder. Lists various items and their prices.

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)

Wahlkreis (Menschenkenntnis der Kirche)...



Advertisement for Opel Blitz trucks. Text: 'Mehr als ein Sport-Sieg! Ein neuer Beweis für die tausendfache Erfahrung: BLITZ Lastwagen überlegen!'. Includes Opel logo and contact information for Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn-Halle.





# Witwende und die Frauen-Feitung

## Dreigespann

Von Elisabeth Seemann

Zwei Freunde genießen die Selbsteit der Ferien. Es ist schön, jung zu sein, ausgelassen zu leben und draußen zwischen fernen Berggipfeln und tiefen Wäldern durch Sonne und Licht in unersetzlicher Sommersonne zu wandern.

„Du bist ja schon ein wenig älter als ich, und seit 10 Jahren sind die Freunde, denn schon die Kinder haben der Nachbarskinder haben nebeneinander. Einer kennt den anderen wie sich selbst und einer weiß von anderen alles. Schule und Lehre verließen die Freundschaft.“

Und zwei so gute Kameraden flattern nun im Gras zum Altvater Boden hinauf.

Die zwei brechen von allem, was die Gedanken fesselt: von zu Hause, von Mühsalen, von früheren Jahren und von den letzten Ferien, natürlich auch vom Dasein und seiner Geschichte. Auch von der Freundschaft, die beide jungen Männer verbindet, reden sie. Das lag fast heilig und geweiht: „Aber nicht nichts anscheinend bringen, weil wir es nicht wollen, auch nicht Geliebte und Wäldchen.“ Peter behält das. Dann lächeln sie fröhlich, brechen junge Gabelgelenke und malen mit ihren Kreisen und Zäunen in die hübsche Sommerluft.

Da entdecken beide plötzlich etwas Neues, das sich bewegt.

„Kannst du Menschenfinden? Ich dachte, wir hätten die Welt heute für uns allein gepachtet.“ — „Aber, lieber Freund, wie du dort oben sitzt.“ — „Aber, wenn ein netter Irrtum, wie mir scheint!“ Man lacht.

Zwischen einem hohen Steinhaufen und zwei kleineren turmt mehr schief als recht ein junges Mädchen in hellblauer Kleid. Es trägt sich, einem Fotohahn ähnlich, zu geben. Die Freundschaft der erwarrenden und in der vernünftigen Verunsicherung und sind verbunden, daß es keine Personenaufnahme geben soll so ähnlich wie: Ich und der Dasein. Klein, die hübsche, junge Dame möchte das weiche weiße Kleid und Schattenspiel um eine vernünftige Zusammengehörigkeit im Bild. Es verwundert Hans und Peter, doch anmutige Selbsthaftigkeit zu finden, und so können sie es nicht lassen, die blonde Schönheit anzusehen.

Die aber ist freundlich und zurückhaltend, frag und nachdenklich. Sie heißt Votte Brunner, ist in Braunschweig an einer Großbank beschäftigt und verleiht auch nach dem Urlaub in der Ferien. Man kommt immer im Gespräch, schließlich gibt es gemeinsame Früherer, und endlich geht man zusammen weiter bergan.

Votte gefällt die anregende Begleitung der Freunde. Wenn spielt sie die Danksatz, als in der Nähe des Silbersees knickt ein Feuer zum Abend geschickt wird. Voll christlicher Bewunderung aber folgen die Worte der Freunde ihren geschnitten Bewegungen.

Es kommt dann so, daß man verabredet, gemeinsam die weiteren Ferientage auszunutzen.

So durchwandert ein fröhliches Dreigespann die landschaftlich schönen Teile des Eberbaches. Zwei junge Männer und ein junges Mädchen in unheimlicher Wanderausrüstung, lernen viel Neues und Schönes der Heimat kennen: Vorgelagter, Altenerer Berge, Wandeburger See, Torkhaus, Achtermann, Eberbrück ... Jeder Tag ist herrlich. Vater und gute Kameraden lachen und die Worte miteinander. Und die Votte, das Mädchen, kann noch etwas ganz Besonderes mit seinem Taktgefühl verheißt sie es, niemals einen der zwei Freunde zu betrogen, bleibt eine fast perfekte Harmonie in der ungraben Zahl.

Man muß aber vorsichtig sagen: fast denn da war einmal ... Ja, einmal in dem kleinen Fortbühnen in Eberbrück, da gab es für kurze Zeit ein wenig Verwirrung. Peter hatte sich geirrt, weil Hans immer einen freien Stuhl dicht neben Votte wählte. Als Hans merkte, der Peter war weggefallen, verurteilte er tatsächlich einen kleinen Vorteil in Vottes Stuhl zu erringen. Votte merkte auch, sie wollte den Peter trösten und sagte ihm besonders freundliche Worte. Das aber ärgerte den Hans. Es blieb nicht dabei, denn nun und wieder war leider Gelegenheit, in einem leichten ungenügenden Wort bei etwas bösem Willen mehr zu suchen.

Wenn die Votte in ihrem Zimmer war und Hans und Peter ein gemächliches Männer-Abendbrot essen machten, war der kleine Stuhl auch das Mädchen verfallen. Sie waren doch die Freunde, die nichts anscheinend bringen sollte. Kam aber wieder einmal ein wenig Streit von einem auf den anderen, so gab es beide für Mühe. Und dennoch, und dennoch ...

Schade um das, was entfallen war!

Votte Brunner ist ein feiner, guter Mensch, sie fühlt wohl, wie die Freunde sich um Kleinigkeiten umlauern, und Hans und Peter fühlen auch, vom Schicksal der vertrauten Freundschaft ist ein Stücklein zerbrochen. Es hätte nicht so kommen sollen! Aber nun ist es da und jeder denkt: Wer wird den Streit erlangen über die kleine Angelegenheit?

Votte möchte so gern zum Wanderausrüstung geblieben sein. In drei Tagen kann sie nicht über die Votte entscheiden, zum Beispiel aber ist sie zu schwach und abfällig.

Sie überlegt, was ist zu tun, um die fröhliche Harmonie der ersten Tage wieder herzustellen?

Heute wird man im Tal der Abgaben wandern. Neben dem See plappert und sprudelt der ewige Geyser, das Bismarck. Über der Kante des See: so ist fischlich fast die Spitze der riesigen Tannen. Erdgeruch und Wassergeruch sind frisch, frei und rein. Untere drei laufen ein Stücklein im Weiten der tiefen Wälder. Die hellen Bäume jedoch blieb Steier. Lieber ein handendes Stücklein fischig sei: „Harschfinken haben ichne Däse, müßt ihr das nicht, ihr Wandersleute?“

Recht ist es, wenn Hans, Peter und Votte zu drei nebeneinander. Da legt Hans vertraulich seinen Arm auf Vottes Schulter und nachdrücklich. Als Peter das sieht, macht er eine übertriebene Verwunderung, daß er es sein eifer Scherzgerot, das den Worten flüster: „Was dem einen recht ist, ist dem anderen billig.“

Manenblicklich fällt Votte eine flüchtige Lösung ein, um Votte in der Nacht zu gehen. Die Freundschaft ist nicht zu trennen.

Sie flüster tapfer und mit fröhlichem Gesicht, als sie laut:

„Meine lieben Kameraden, was meinen Sie wohl, man merke Verloren liegen müde, wenn er das hier sieht?“

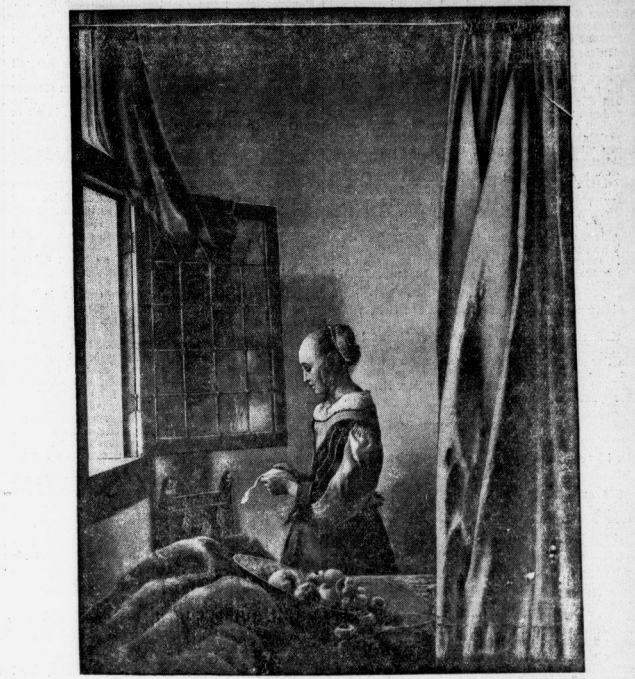
Es ist ein zweifelhafter Anruf der Verwunderung, der folgt: Sie sind verlobt, Fräulein Votte?

„Ja, aber nicht wahr, es ist unverantwortlich, daß ich das erst jetzt sage?“

Hans und Peter wollen gar nichts Näheres wissen. Es genügt die Tatsache, Vottes Dasein ist nicht mehr frei, so unerschütterlich für den einen wie für den anderen.

Was das Verhältnis von Freund zu Freund? Wie finstros der heimliche Streit?

Vottes Worte rufen ihnen unausdrückliche Ferientage in Dreigespann, Wandertage im Dasein ...



„Die Briefleserin“ Eine der schönsten Gemälde des holländischen Meisters Jan Vermeer

## Ein Tag in der Reichsschule der NS-Frauenenschaft

Zum Jahrestag der Eröffnung von Haus Hohentals in Koburg

„Gong, Gong“ tönt der Gong durch das Haus. Verschollen blickt man auf den Tischern durch: Heller Sonnenlicht flutet durch die weitgehenden Fenster. Die helle Stube auf dem Berg gerade gegenüber schaut mitten in das Licht, große Zimmer hinein. Morgengelb liegt noch über der Stadt Koburg brummt im Tal.

„Gong, Gong“, erklingt der Gong zum zweitenmal. „Schnell, schnell aufstehen“, ruft meine Bettnachbarin, und einige Füße hüben in die Türschwelle, der Gemeindeführung wird übergeben, und hinunter geht es auf die breite Treppe vor dem Haus.

Nach dreierhalb Stunden strenger Durcharbeit ist auch der letzte Rest von Müdigkeit verschwunden. Punkt acht Uhr ruft der Gong alle Frauen hinunter in den großen Unterrichtsraum, in dem ein gemeinsames Tisch gegessen und der Vortrag des Tages angeschlossen wird. Dann geht es mit gutem Appetit über die großen Bauernbräutchen, die frühe Mutter und die fähige Warmeliebe. Das Frühstück wird wie alle Maßnahmen von der Arbeitsgruppe der Frauenarbeitsteilnehmer hergeführt, das die ganze zu Hohentals gehörende Garten-, Feld- und Viehwirtschaft zu befragen hat.

Jeder deutsche Frau ist unter den Frauen vertreten, und da es immer ist, alle die 22 Frauen einmal zu behalten, reiben sich die Frauen oft einfach mit dem Namen ihres Heimatsortes an. „Gau Baden, was war denn gestern Abend in Eurem Zimmer los, das haben wir für kein Ende nehmen?“ fragt „Gau Sachsen-Anhalt“ seine Nachbarin. „Ja, wir haben auch gebüht für unsern bunten Abend.“ „Weichen-Wort“ war auch dabei. Ullig tönen alle die Dialekte aus Nord und Süd durcheinander. Das harte Deutsch der Danzigerin erklingt neben dem weichen anheimelnden Dialekt der Pfälzerin, und dann list da ein langsam bedächtiges Schwäbisch neben dem lebhaftesten Sächsisch.

Am 9 Uhr beginnt der Unterricht. Überall aus dem Reich kommen die Dozenten zur Reichsschule nach Koburg. Heute spricht eine Dozentin über die Zusammenarbeit der NS-Frauenarbeit mit dem Reichsamt für den Frauenberuf. Die Dozentinnen, die im dem großen Saal lauschten, Sommerferien ergötzen den Vortrag durch eigene Erfahrungen. So ergibt sich eine fruchtbare Zusammenarbeit und der Vormittag geht wie im Flug dahin.

Ziele Ziele erfüllt nach dem Essen das große Haus. Überall herrscht Willkomm. Manche gehen in dem großen Saal lauschten, Sommerferien haben sich Viegehalten auf die Worte gestellt, doch weitaus die meisten haben sich zur Ruhe in ihre Zimmer zurückgezogen.

Das ist die richtige Zeit, um die Schulleiterin und gehört in ihrem Arbeitszimmer aufzulassen und einige Fragen an sie zu richten.

Können Sie mir, da ein Jahr seit der Eröffnung der Reichsschule vergangen ist, einiges aus der Arbeit dieses Jahres berichten?

„Gern!“ Am 20. Mai vorigen Jahres ist die Reichsschule hier eröffnet worden. Die Stadt Koburg hat uns dieses — umgeben zur Verfügung gestellt. Im Laufe des ersten Arbeitsjahres hatten wir 10 Dozentinnen mit 100 Teilnehmerinnen, und die in der Hauptphase von Gaufrauenhilfs- und Reich-

bin ich auch — eine solche Stelle soll ich aber auch keine ausgeprobenen Erlösung für die Frau sein, sondern ein Dienst an der Familie, der in seiner Auswirkung vielleicht unbeschreiblich ist. Die Mutter wird guttun, außerhalb der Sommerferien noch eine Erholungszeit fern von all ihren lieben Tätigkeiten zu verbringen. Aber wie selten sind heute diese die Möglichkeiten in einer billigen Familienreise! Die Reichsschule tut das Jahr: die großen Fahrzeugsverfügungen für ländliche Familien werden gewiß manchen erholungsbedürftigen Mütter zur Sommerreise weitentfernt. Wenn's nur mit der Luftfahrt nicht immer schwieriger würde! Das haben mir meine vorläufigen Erfahrungen besonders deutlich gezeigt. Wir wollten Wald, ein hübsches Döb — ich ludte also zunächst in kleineren ländlichen Orten. Billig hat man mit Prospekt geföhrt, aber solche Wohnungen, wie ich sie brauchte, waren nicht darin vereinigt, und meine drinnend ausgeprobenem Bitte um Umweitung einer Unterkunft blieb immer unberücksichtigt. Aus dem Döblichen Wald wurde mir geradezu der Weisheit, das Selbstwirklichkeit dort nicht in Frage kam.

Endlich — die Ferien waren schon beängstigend nahe — endliche ich in einer Sammelanstalt der Döblichen Nachrichten ein kleines oberbairisches Weidbräutchen, ganz abseits des Fremdenverkehrs — nur ein paar Kilometer vom Ort hatte es sich leisten können, und der Badelager hatte nichts darüber zu sagen, daß der „Reichsverein“ hatte lütel Mühselig, mir auf der Mädelte der besten Weidbräutchen mitsamt: „Leitinger Hof verm. M.“

Und so wurde aus der geplanten Fahrt nach Thüringen eine nach Oberbayern.

Es war eine Sommerreise in grüner Stille und in allen Einzelheiten genau wie in meiner Kindheit. Und zwischen uns und meinen Wirtinnen entwickelte sich ein wirklich freundschaftliches Verhältnis. Die Kinder waren hochgelitten — was durchaus nicht in allen Pensionen der Fall ist! — und bekamen ein merkwürdiges Interesse an uns. Ich habe die Verhältnisse und eine große Hochachtung vor dem arbeitsreichen, lergen Leben des Weidbräutchen.

Erst vor kurzem habe ich in der Braunen Weise wieder gehört, daß von den 3000 Handwebern des Sommerferienprojekts nicht verwendet, wenn er in einem besonderen Maßstab bestehende Familienwohnungen zum Selbstwirklichkeiten vermehrte, und sehr wichtig wäre ein kleiner Hinweis! darauf auch bei der Zeitungsberichterstattung. Die schwarze und Verwirrung über kommt nicht zu fassen, denn wer es irgend kann, wird sich in doch den Erlösungsaufenthalt mit ihrer Hilfe so bequemen wie möglich machen. Aber mir anderen, die mir sonst zu Hause bleiben müßten, war bitten: den Familien — und schloß ihren Sommerferien!

## Reiseforgen

Eine Mutter bittet: schafft Familien Sommerfrischen

freilich nicht. Andererseits muß da gewiss ein ernstliches Ansehen, aber der Mutterschaft in ihnen ist immer freier. Inzwischen gibt man die Mutter ihre kleineren Kinder weniger für längere Zeit in fremde Hände. Auch ein Ferienlager für ältere Schulkinder ist schon und manchmal sehr erzieherlich. Der kleine Mutter Ansehen für große und kleine Kinder bleibt aber doch die Familien Sommerfrischen.

Aber das macht mir mal ein Danksater in normalen wirtschaftlichen Verhältnissen — nur von solchen spreche ich hier — vor: im Laufe eines Jahres sollen wir ergründen, daß er mit Mutter und der gesamten Kinderchor dann wochenlang in einer Pension Sommerfrischen genießen kann! Da bleibt nur eine: das Selbstwirklichkeiten.

Wie wunderbar und einfach war das Sommerfrischen der Familien zu der Zeit, als ich ein Kind war — etwa im Jahr Hundertunde! Ein paar Stunden nach Schlußloß bereits lag die ganze Familie im bestellten Meiel der Ferienlohnzügen. Der große Reiseführer und der wenig kleine Reiseführer in den Meiel der Ferienlohnzügen frug drei Stunden ist erzieherlich von selbstlichen Verhältnissen — war man in einem beliebigen Mittelgasse angekommen, und mit Weiterwagen ging es nun weiter bis zu einem kleinen, malerischen Zwickeln. Da gehörten uns für eine herrliche Boden ein paar kleine Stübchen und eine große Vande. Gestört wurde in der geräumigen Wohnküche der Reiseführer, wo in der einen Ecke der riesige Kamin, in der anderen der Kaminofen mit vielen kleinen Kaminbildern und immer frischem Blumenstrauß Gegenüber idem Verwunderung waren.

Aus dieser „Südenbrennung“ erasß sich eine ganz selbstverständliche Verbindung, man wurde nicht getrennt ab, sondern Erfahrungen und Schicksale. Das war Kinder ein Döbchen mehr in der Wirtschaft helfen müßten als dabei, war uns auch beifam. Was ist's auch, daß nur für den Vater eine Weite mit fonderlicher Vollerwartung verbunden ist, es schloß sich in auch auf frisch gefülltem Strohsack herrlich, wenn man sich den Tag über so recht müde geübt hatte.

Welle Vette werden einmenden: eine solche Sommerfrische ist aber für die arme Fraustranz durchaus keine Erlösung. Gewiß, die erste Meinung

## Reiseforgen

Eine Mutter bittet: schafft Familien Sommerfrischen

Sommerfrische — das ist ein Wort, bei dessen Klang Wärme und Wärme denigst anfordern. Und besonders in dieser Zeit der langen Tage und heißen Nächte, wenn der Wind mandal den Luft blühen der selber bis an die Mauern der Stadt herantrifft, entlastet es seinen Bauer. Eine Sommerfrische für jeden Großblinden, das ist ein Ziel, denn unter Volk baut „Stadt durchs“ Reiseführer und Jugendfahrten in den letzten Jahren schon um ein gut Teil nachgekommen ist.

Und doch — das finden einer Sommerfrische ist auch heute nicht für jedermann einfach.

Wie heißt es z. B. mit den „richtigen“ Familien, vom Vater und Mutter mit zwei, drei und mehr Kindern in die Sommerfrische gehen wollen? Es hat doch jedes einzelne Großblinden, genau wie der Erwachsene, von Zeit zu Zeit frische, reine Luft, Sonne ohne Rauchschleier, Stille und Bewegung.

Wir sind Sieger!

Wir erhielten auf der 2. Reichs-Jahresausstellung Hamburg 1935

SIEGEREHRENPREIS  
als höchste Auszeichnung  
(in Gruppe A)

IDEALMILCH  
VON NESTLE

Das traut Hallerin in ihrem Haushalt!



Aus dem Frauen-Vereinsleben

Bemerkenswert war die Teilnahme zahlreicher an den Deutschen Frauenvereins... Zusammenkünfte...

Wort, in welchem die Ausübung des Sanitätsdienstes... die Frauenvereinsvereine...

Die Hande in der Einochzeit... Die Hände in der Einochzeit...

Wissens- und Merkwertes... Vom Frauenarbeitsdienst in der Landhilfe...

Vom Anrichten und Bedienen... Das Aufwarten des Tischs ist keineswegs von untergeordneter Bedeutung...

Wissens- und Merkwertes... Vom Frauenarbeitsdienst in der Landhilfe...

Wichtig sein, daß die jungen Männer vor dem Zeichnen zurückbleiben... die jungen Mädchen in die Stadt zu ziehen...

Für die Küche... Sonntag: Käse Mandelmilch, Gemmeleisch gefüllt... Montag: Kartoffelbrei mit Würstchen...

Die Hande in der Einochzeit... Die Hände in der Einochzeit...

Wissens- und Merkwertes... Vom Frauenarbeitsdienst in der Landhilfe...

Für die Küche... Sonntag: Käse Mandelmilch, Gemmeleisch gefüllt...

Familien-Anzeigen... Am 18. Juni nahm der liebe Gott plötzlich und unerwartet mein lieber Vater...

Franz Naujoks... Ritter des Eis. Kreuzes 1870 und anderer Orden im 88. Lebensjahre zu sich.

Karl Wiesenmüller... Am Dienstag vormittag entstieß plötzlich und unerwartet mein lieber Vater...

Frau Auguste Steiger... Wir verlieren mit ihr eine langjährige eifrige Mitarbeiterin...

Zurück! Dr. Karl Winkelmann... prakt. Arzt Heilmweg 25

Zurück! Dr. Walther... Große Steinstraße 74 (Café Bauer)

Für die wirtschaftliche Küche... MABAG-Heißluft-Großherd... Aluminium-Kleiser

Meine Verlobung mit Heirat... Hiltrud Michaelis... Erwin Behne

Richard Grunow... Am Dienstag nachmittag entstieß nach unser inniggeliebter Bruder und Onkel...

Dankesagung... Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Anteilnahme...

Zurück! Dr. Karl Winkelmann... prakt. Arzt Heilmweg 25

Zurück! Dr. Walther... Große Steinstraße 74 (Café Bauer)

Zurück! Dr. Walther... Große Steinstraße 74 (Café Bauer)

Wie auf einem weichen Teppich... der sich an den Fuß annehmlich und höchstens Wohlgefühl...

Thalysia-Naturform-Schuh... das richtige Schuhwerk für alle Fuß- und Gelenkbeschwerden...

Dauerwelle 4.50... Wasserwellen 1.25... Dauerwell-Salon '32

Alteinste frische Kalbs-Leber 90... A.-K.-Bratwurst 78... Frischer Gulasch 68...

Stellen... Stellen... Stellen... Stellen...

Stellen... Stellen... Stellen... Stellen...

Stellen... Stellen... Stellen... Stellen...

SIEMENS Elektro-Kühlschrank... Vollautomatisch - lautlos - keine Reparaturen

Schreiberhaus Halle-Jüd... Halle a. S., Ein-Brüderstr.-Straße 100

Wohnung... 10 bis 12 Zimmer... 1. Stockwerk...

Wohnung... 10 bis 12 Zimmer... 1. Stockwerk...

Wohnung... 10 bis 12 Zimmer... 1. Stockwerk...

Wohnung... 10 bis 12 Zimmer... 1. Stockwerk...

Wohnung... 10 bis 12 Zimmer... 1. Stockwerk...

Was wird aus Eilenburg Kattun?

Die Eilenburger Kattun-Manufaktur AG, über deren Entschluß zur Stellung des Liquidationsantrages wir bereits berichteten, legt nunmehr den Bericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1933/34 vor, das mit einem erfreulichen Resultat von 207.820 (116.421) RM abschließt, so daß sich, einschließlich des im Vorjahr vorgetragenen Vorjahresüberschusses, ein Gesamtergebnis von 820.780 RM ergibt, der vorgetragen werden soll.

Der Geschäftsjahrbericht, der die Gründe für die trotz aller Bemühungen weitere ungenügende Geschäftsentwicklung aufzeigt, entnehmen wir u. a. folgendes: Durch die Verläufe der Jahre 1930/31, 1931/32 und 1932/33 ist die Geschäftslage mit einer großen Schwere in Einklang mit dem Geschäftsjahr 1933/34 hineingezogen. Die Verengung folgte, durch Erhöhung der Produktion und durch Steigerung des Absatzes neue Verläufe zu vermeiden zu können. Es gelang auch, den Absatz zu vergrößern, doch in anderen Jahren durch gewisse Bindungen an einen finanziellen Annehmlichkeit befristet war, erheblich zu erweitern. Dagegen ging der Absatz im Export sehr stark zurück. Die Einführung einer Preisregelung für Stapelware-Artikel ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Infolgedessen ließen sich für die in der Doppelreihe hergestellten Stapelware-Artikel nur die ursprüngliche Stelle erzielen. Die Fertigung von weiteren Stapelware-Artikeln mit einer höheren Preispaare und Vertriebsmöglichkeit war infolge der bestehenden technischen Einrichtung des Betriebes nicht möglich.

Die verschlechterte Lage am dem Produktionsstande zwar eine etwas verbesserte Situation hinsichtlich der Preisgestaltung, die aber infolge der Kapitalflucht der Gesellschaft nicht entsprechend ausgebaut werden konnte, weil eine entsprechende Einbindung mit Rohware durch die beschränkten Betriebsmittel nicht möglich war und dadurch eine rationelle Ausnutzung des Betriebes nicht ermöglichte lieh.

Was allen diesen Gründen erasch sich für das Geschäftsjahr 1933/34 ein mehr als doppelt höherer Verlust, so daß zusätzlich des Verlustes aus dem Vorjahr mehr als die Hälfte des unverändert 500.000 RM betragenden Aktienkapitals verloren ist. Am 28. Oktober 1934 hat die Generalversammlung am 28. Oktober 1934 beschlossen, am 28. Oktober 1934 die Mittelung gemäß § 240 HGB befristet gemacht worden. Zu infolge der Bekanntheit dieser Maßnahme mit Aktieninhabern an dem am 28. Oktober 1934 erfolgte Verlust, so daß zusätzlich des Verlustes aus dem Vorjahr mehr als die Hälfte des unverändert 500.000 RM betragenden Aktienkapitals verloren ist. Am 28. Oktober 1934 hat die Generalversammlung am 28. Oktober 1934 beschlossen, am 28. Oktober 1934 die Mittelung gemäß § 240 HGB befristet gemacht worden.

In dem am 30. Januar d. J. stattgefundenen Vergleichstermin wurde ein Liquidationsverfahren gleich abschließend mit der Beauftragung eines Sachverständigen für die Durchführung des Vergleichs wurde neben Direktor Paul Schode, Leipzig, als Sachverständiger, ein fachkundiger Überwachungsamt gemäß, die Liquidation vollzogen. Der Sachverständigenbericht vom 1. März 1935 ergab, die Liquidation in der Form durchzuführen, daß auf Grund angegebener verschiedener Verhandlungen ein Übertrag der Liquidationsmasse in andere Hände erfolgen

solte, das Wert also erhalten bleiben würde, und aus dem Liquidations- bzw. Verkaufs-erlös eine Betriebsliquidation vorgenommen würde, wobei gleichzeitig eine Kapitalzusammenlegung und Steigerung des Aktienkapitals in Aussicht genommen war. Diese Verhandlungen konnten jedoch aus einem positiven Abwärtis bisher nicht abgedeckt werden. Infolgedessen ließ man den Antrag auf Liquidation vorerst auf die Tagesordnung der am 28. Juni nach Halle einberufenen G.V.

Der Betrieb wurde in der Zwischenzeit im verheerenden Umfang und durch Vereinnahmung weiterer Verläufe an sich zu ziehen, wobei neue Betriebsverläufe vermieden wurden und sich sogar ein kleiner Betriebsüberschuss neben den regulären Abschreibungen erzielen ließ.

G. Vester AG liquidiert

Die Auflösung der G. Vester AG in Halle, durch die vorgenommenen Neorganisationsmaßnahmen weitere Verläufe zu vermeiden, haben sich infolge der ungenügenden Geschäftslage im Liquidationsverfahren nicht erfüllt. Der Verlustverortrag liegt von 31.647 auf 60.049 RM. Die Generalversammlung beschloß die Liquidation der Gesellschaft. Die G. Vester AG befindet sich zur Zeit an der G. Vester Export AG verpaget ist, soll jedoch Abwicklung der Bankgeschäfte veranlassen werden.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 18. Juni. Nach dem frühen Verlauf der gestrigen Frühbörse, der eher abwärtsdeutende Tendenz zeigte, macht sich im heutigen Berliner Börseverkehr wieder Aufwärtsbewegung bemerkbar. Die Aktienmärkte befinden sich an der bevorstehenden Börse kaum zu rechnen, zumal besondere Anregungen aus der Wirtschaft nicht vorliegen. Im Aktienmarkt ist die Stimmung auf 12,24% an. Ebenso lag der französische Franken mit 16,80 über der Vortagsnotierung.

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 18. Juni. Die Kursentwicklung am Aktienmarkt bewegt sich nach dem zeitweise überhöhten Steigertum wieder in ruhigen und normalen Bahnen. Die geringere Beteiligung des Publikums und der Zurückhaltung der Rufflässe waren Hauptursachen von 1/2 bis 3/4 Prozent festgehalten. Die Befragten werden günstigeren Außenhandelsläufen veranlassen der Tendenz im Verlaufe der nächsten Wochen werden, ausgehend von Paris, 1/4 Prozent gedrückt.

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 18. Juni. Am Aktienmarkt sind Sonderanläufe in der Nebenbörse. Die Hinweise bieten sich vornehmlich dem Reichsbankaktienmarkt, wo die Kursentwicklung in den letzten Tagen ein etwas besseres Bild zeigt. Die Kursentwicklung in den letzten Tagen ein etwas besseres Bild zeigt. Die Kursentwicklung in den letzten Tagen ein etwas besseres Bild zeigt.

Berliner Getreidegroßmarkt

weiter laufende Bedarfbedingung Berlin, 18. Juni. Am der Warte des Berliner Getreidegroßmarkts hat sich nach dem großen und kleinen Markt, das Geschäftslage heute im Rahmen der letzten Tage, sich trotz der hohen und stetigen Nachfrage nach immer unterirdischer. Neben dem weiteren Bedarf, so daß der heutige Markt ein lebendiger Markt war. Nach dem heutigen Markt wird infolgedessen in der Woche eine Steigerung der Produktion zu erwarten sein. Die Warte der Getreidegroßmarkt hat sich nach dem großen und kleinen Markt, das Geschäftslage heute im Rahmen der letzten Tage, sich trotz der hohen und stetigen Nachfrage nach immer unterirdischer.

Anteilliche Berliner Notierungen vom 18. Juni

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Aktien', 'Börsen', and 'Waren'. Includes entries like 'Dachstuhl 70/80', 'V. 201', 'V. 202', etc.

Zucker

Wagburg, 18. Juni. Gestern. Markt Stimmung für den Zucker. Der Zuckermarkt ist heute im Rahmen der letzten Tage, sich trotz der hohen und stetigen Nachfrage nach immer unterirdischer.

Viehmärkte

Wagburg, 18. Juni. Gestern. Markt Stimmung für den Viehmarkt. Der Viehmarkt ist heute im Rahmen der letzten Tage, sich trotz der hohen und stetigen Nachfrage nach immer unterirdischer.

Haltischer Schweine- und Viehmarkt vom 19. Juni

Table with columns for pig and cattle prices, including titles like 'Haltischer Schweine- und Viehmarkt vom 19. Juni'. Includes entries like 'Schwein', 'Kuh', 'Kalb', etc.

Berliner Reichsbank vom 18. Juni

Berlin, 18. Juni. Die Reichsbank hat heute im Rahmen der letzten Tage, sich trotz der hohen und stetigen Nachfrage nach immer unterirdischer.

Metalle

Berlin, 18. Juni. Die Metallmärkte sind heute im Rahmen der letzten Tage, sich trotz der hohen und stetigen Nachfrage nach immer unterirdischer.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 18. Juni

Table with columns for metal prices, including titles like 'Berliner Metall-Terminnotierungen vom 18. Juni'. Includes entries like 'Kupfer', 'Zinn', 'Zink', etc.

Normale Reichsbankentwertung. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Juni 1935 hat sich in der verläufigen Banknote die geltende Entwertung...

Berliner Börse 18. Juni

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurs

Table with columns for exchange rates, including titles like 'Berliner Devisenkurs'. Includes entries like 'Gold', 'Brief', 'Argentinien', etc.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for fixed interest rates, including titles like 'Festverzinsliche Werte'. Includes entries like 'Deutsche Anleihen', 'Pfandbriefe', etc.

Steuergutscheine

Table with columns for tax certificates, including titles like 'Steuergutscheine'. Includes entries like 'Fällig', 'Fällig', etc.

Aktien

Table with columns for stocks, including titles like 'Aktien'. Includes entries like 'Dortm. Aktien', 'Allg. D. Credit-A.', etc.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for unit prices of variable papers, including titles like 'Einheitskurse der Variablen Papiere'. Includes entries like 'El.-Lieferung', 'El.-Schleife', etc.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Leipzig, 18. Juni. Die Mitteldeutsche Börse ist heute im Rahmen der letzten Tage, sich trotz der hohen und stetigen Nachfrage nach immer unterirdischer.

Festverzinsliche 18. 6. 17. 6.

Table with columns for fixed interest rates in Leipzig, including titles like 'Festverzinsliche 18. 6. 17. 6.'. Includes entries like '5% Schatzanw. d. R.', '5% Reichsanw.', etc.

Aktien

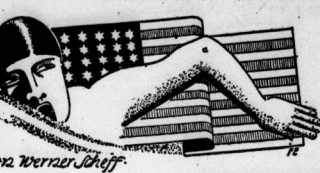
Table with columns for stocks in Leipzig, including titles like 'Aktien'. Includes entries like 'Athenl. L.-Kraftw.', 'Alum.-Schmelz.', etc.

Freiverkehr

Table with columns for free trade, including titles like 'Freiverkehr'. Includes entries like 'Festverzinsliche', 'Priv. Sächs.', etc.

Der Meister von drüben

Sportroman von Werner Schiffrer



1. Fortsetzung

Von drinnen kam eine Antwort, die ebenfalls eine Abwechslung wie ein Serein bedeuten konnte.

Will nahm das Legere an, es blieb ihm in auch nicht anders übrig. Er öffnete und trat schnell ein, um zu verhindern, daß man ihn an der Schwelle abfingerte.

Er stand in einem schönen Salon in hellem Grün, der etwas veraltet eingerichtet war, aber die Gepflogenheit und den Geschmack einer alten Kultur verriet. Der Raum war leer.

Das letzte Will nahm in Gedanken, gleich darauf fiel sein Blick auf die möblierte Tür zu einem Nebenzimmer. Von dort fragte eine freundliche Stimme in englischer Sprache: „Na, ist Ihnen bald Zeit, daß Sie mir das Hofmeister zurückbringen.“

Der Mann, der Will Storm betrat, umgeben nicht willkommen blieb, stand nebenan vor einem der Fenster, wo er am Fensterrahmen einen Hakenriegel befestigt hatte, und trug sich langsam und überlegend mit dem Hakenriegel über die Wangen. Er erkannte seinen Irrtum erst, als der Besucher fragte: „Ist nicht Mr. Harry Braun zu sprechen?“

„Ja“, machte sich der Mann von dem Spiegel ab, tat ein paar Schritte bis an die Schwelle zum Salon und wand dort freudig, mit einem Gemisch von

Stimmen und Kerger den unwillkommenen Gast umher.“

Er sah zwar ein bißchen komisch aus, da der Seifenfries die untere Hälfte seines zerfütterten Gesichtes wie mit Schokolade umhüllte, aber in seinem Blick lag etwas so Höfliches, daß Will Storm erwidert: „Das war genau nicht Harry Braun; dieser Schokoladige mit seiner gebrungenen Gestalt, seinen breiten Schultern und dem kalten Schweiß, auf dem nur noch ein paar graue Haare witz und ungepflegt fanden, machte nicht den Eindruck eines Schwimmermeisters über die kurze Strecke. Seine bulgischen Brauen waren aufmerksam, während er das Bild Willens in sich aufzunehmen schien. „Ja, wer sind Sie denn?“ fragte er unfreudlich, „wie kommen Sie hierher? Haben Sie etwa anzutun lassen, ob Sie mich sprechen können?“

„Es hat sich um Mr. Harry Braun gehandelt“, beharrte Will auf seinem Vorbehalt, sich unbedingt nicht vor die Tür lassen zu lassen.

„Mein Sohn ist nicht hier. Wer sind Sie überhaupt?“

Darüber gab Storm kein Wort an. Und er wollte gerade den Zweck seiner Reise nach Wendisch flarhellen, da hörte die Stimme des kleinen Mannes so viel durch die Luft, daß sie Will das Wort vom Munde zu reißen ließ, zugleich aber ein paar

Seifenfrieser in die Luft sandte, die sich auf dem hohen Teppich und den gepflasterten Böden des Salons niederließen.

„Danke, mein Sohn, was Sie wollen“, sagte der Mann in gereizt-höflichem Ton, „kann aber nicht in Betracht. Mein Junge wird bei Ihnen nicht warten.“

Er sprach ein so schlechtes Englisch, daß Will Storm nicht aufzukommen konnte, was er ausdrücken wollte, und da er selbst kein Meister der fremden Sprache war, verließ er es mit ein paar deutschen Worten.

„Ich möchte Sie bitten, Mr. Braun“, begann er, „bisweilen eine Ausnahme zu machen. Wir haben zum erstenmal eine große internationale Konkurrenz ausgeschrieben, das ist doch kein alltägliches Ereignis.“

„So schön, als wollte der alte Mann vernünftig antworten, aber plötzlich änderte er sich ab und schüttelte den Kopf, als habe er es sich aber überlegt. „Ich verziehe Sie nicht, mit mir müssen Sie englisch reden.“

Darum ging Will ein und wiederholte in der fremden Sprache, was er schon gesagt hatte.

Aber Vater Braun schüttelte nochmals den Kopf: „Nur ja gar nicht daran zu denken. Darin geht nicht um Deutschland. Er verachtet für dieses Jahr auf den Titel eines Europameisters. Was Befehl gewinnen, wir werden ihn nicht an demal zur Rede kommen.“

Im diesem Augenblicke wurde noch einmal angeknöpft, und es erschien ein Boy, der dem Vater Brauns das Hofmeister vom Schreien brachte. Den Jungen überführte der verzerrte Mann mit einem Schwall von Worten, weil er das Messer nicht ohne halbes Stunde erwartete. Als der Kleine darauf verwehrt vor ihm stand, rief der Amerikaner in die Leiste, zog eine Banknote hervor und brühte sie dem Jungen in die Hand. Ueberrascht machte das Mädchen fehr und lief davon.

„Und nun werden Sie mich entschuldigen, lieber Herr“, machte sich der alte Will Storm zu, „ich verziehe Ihnen Menschen hinauszuwerfen, denn ich bin

ein autogener Mann... aber Sie müßten hier oben mich weiterreden. Höfliche Zeit, das ist mich rasieren.“

Will war nahe daran, diesen Grobian eine entprechende Antwort zu geben. Aber dann beschloß er, diplomatisch vorzugehen. Er hatte immerhin die Mann, um den es sich handelte, noch nicht getroffen. Und er wußte ja nicht, wie weit der Einfluß des Vaters auf den Sohn ging.

Er verbeugte sich kumm, überließ das schließliche Schicksal, das vom Seifenwasser haß verborgen, um die Lippen des Vaters Brauns spielte, und wandte sich zum Gehen.

Braun blieb so lange an der Schwelle, bis Will das Zimmer verlassen hatte. Aber er konnte sich nicht verlagern, dem Schreien nachzugeben: „Will! Will! Sie können Schmitt, grüßen Sie Befehl Harry wird in Budapest nicht, daß der Ungar trotz aller guten Zeiten noch nicht an ihn heranreicht.“

Ein laubbarer Herr! ging es Will Storm durch den Kopf, als er die Tür des Dostelimmers 114 etwas unheimlich hinter sich ins Schloß legte.

Und hinter ihm lagste Vater Braun hallend auf.

Reda hätte sich als Hüterin der beiden Gambesser nicht recht mocht. Bevor sie hinaus ins Freie kam, begegnete ihr ein paar Angekettete des Hotels, die sie mit verwunderten Blicken musterten. Das war nicht überredend, denn mit ihr zugleich traten nur unbehagliche Menschen hinaus, die mehr Bedauern als Mitleid in ihren sommerrötlichen Gesichtern trugen.

Aber es war offenbar im Hotel Excelsior nicht Sitte, einen Besucher zur Rede zu stellen. Man ließ die junge Mädchen unbeschäftigt passieren. Sie gelangte an den Strand, ging an ein paar Reihen von Bänken, den sogenannten Capannes, vorüber, und sah dann das bunteste Bild des eleganten Strandes vor sich und jenseits dieses hellgelben Strichs mit den zahllosen Menschen darauf das weite, leichtbewegte Meer, das sich in der Ferne mit einem unvorüberlich blauen Himmel vermählte.

Wie war von diesem Knädel überallig, fand

Advertisement for Liegesofa, Fahrzeugverkäufe, Geldmarkt, and other services. Includes text like 'Schönheit und Nützlichkeit', 'Wir bieten Ihnen', and 'Geldmarkt'.

Advertisement for Fachdrogist! and Möbel. Includes text like '... und wenn etwas zu streichen ist, die Farben hat beim Fachdrogist!', 'Eitlene Gelegenheiten!', and 'Möbel'.

Advertisement for Parkettleger and other services. Includes text like 'Kolonne selbständiger, tüchtiger Parkettleger', '1 Bezirksleiter', '2 Organisations', and '2 Kolonnenführer'.

Advertisement for 'Der Hochtourist' and other services. Includes text like 'Tätiger Oberreisender', 'Wir beschäftigen Anstellung eines nebenamtlichen', and '2. HN-Sonder-Vorstellung im Stadttheater'.

minutenlang regungslos und schaute ergriffen auf die Färbung des Meeres, die tatsächlich die Gattungen übertrug, und auf die Sanftigkeit, die mit ihrem Gerüche so wenig dem glück, was sie wieder an den besten Rillen fesseln konnte...

So mußte sie sich um, fand einen der Bademister des Hotels, der im schwermütigen Reizen seiner Dienstleistung, verdrückt sich mit ihm in ein fröhliches Gespräch, das von beiden Seiten recht innig gefördert wurde, und hatte das Glück, an einem galanten Italiener geraten zu sein...

Demnach schenkt ihm ihr Wunsch etwas in Vergessenheit zu bringen. Er öffnete eine Kapsel von

Badefelsen, kühlte den Kopf, schmeckte weiter und ließ vor Hedda her, bis er endlich eine der schönsten und größten erreichte. Er wogte seine Hand nachdenklich auf den harten Schültern, entließ sich aber schließlich, den Vorhang zurückzuführen und Hedda zu bitten, hier einzutreten...

Das erwiderte sie, holte ihr heißes Tischtuch aus dem Küchenschrank und freute es über. Dann nahm sie ihre Badepelze zur Hand und wandte sich dem dichterfächerigen Zellvorhang an...

Als sie dort ankam, blieb sie wie angewurzelt stehen. Draußen hörte sie, wie andersfalls Meter von dem Vorhang entfernt, einen belagerten Wortwechsel. Sie unterließ es, die Stimme des abgesehenen Bademisters, ihres Fremden, der sich diesmal auf empfindlich erregt, aber höflich gegen die Vermählung eines Mannes verteidigte, her, mit Entsetzen erkannte sie Hedda, der Mieter ihrer Capanna war...

Um nun vernahm Hedda, die mit einem Gemut von Acht und Bekümmern die Auseinandersetzung zwischen den beiden Draußenbeiden verfolgte, wie der Bademister in seiner Not eine ausführliche Schilderung ihrer Verlosung gab. Er sprach von einer

Stunden Dame, deren Schönheit er über alle Maßen bewunderte. Aber der Mieter der Capanna ging darauf nicht ein. Das geht das mit an, Tonio, und wenn Sie die Kenntnis von England in meine Bekanntschaft gelehrt hätten, ich habe kein, außerordentlich hohe Empfehlung zu erwidern...

Um ihrem Wohltäter zu Hilfe zu kommen, schlug Hedda ihm den Vorschlag vor, den er sofort und tauglich pflanzte. Bei ihrem Ergötzen vertrat er die Gefühle der Dame. Der Schmeichelei grante wieder so erregt wie ihm, während sich die Worte des Inhabers der Capanna flüsternd plärrten...

„Da... Sie bitte um Entschuldigung“, sagte er mit einer leichten Veränderung. „Ich habe nicht angenommen, daß Sie mit mir in der Gasse sind.“

„Sich haben Sie wohl nicht mit aufgefunden“, sagte er über mich gekommen“, sagte das Mädchen auf. Gedulde, sie beherrschte die englische Sprache so gut, daß eine Unterhaltung mit dem Fremden ohne weiteres möglich war...

„Rein... durchaus nicht... würden Sie mit

zur eckelten, daß ich mich ebenfalls in der Capanna umgibt.“

„Da, Sie sind doch der Besitzer. Wir werden es schon einleiten, daß jeder zu seinem Recht kommt.“

„Tonio ist ein prächtiger Herr“, verfuhr er den Herr der Capanna, flüsternd dem Italiener nach, während er die Schutler und Blicke dann mit ihm zusammen hinter Hedda her, die ihnen zugewandt und dem Weg zum Strand trat...

„Sie hätte das merkwürdige Empfinden, das im Grunde bei ihrem Geknister erkennen soll, daß es gar zu dümmlich, sollte sie etwa merken, bis er sich in sein Schweiß mitgenommen hätte.“

„Sie sieht sich für Augenblicke an dem Trennungspunkt zwischen Strand und Meer auf, weil sie zwei niedlichen Kindern zuschaut, die mit einem neuen armen Gummifrisch in ihre Hände greifen, das er in der Gasse, wie er keine Hände auf dem Schimmer der Felleter, um sofort auf der andern Seite wieder ins Wasser zu fallen. Und er war unermüdlich, diese Wackeren zu wiederholen, während sein Schwelger das als dreizehnfache Strohkorn am Schwanz festhielt, damit es nicht etwa von den Wellen weiter hinausgeführt würde.“

(Fortsetzung folgt)

Stadttheater Halle. Schauspielzeit im Stadttheater Halle. Donnerstag, 20. 6., 20 bis 22 Uhr. Der Nechthörner...

Café Heynich. Das gut bürgerliche Haus. Familien-Gesellschafts-Tanz! Täglich vom 8. bis 10. Uhr...

Heute Tanz. Stimmungskapelle Schade.

Zeisinger-Ferienreisen. Omnibus- und D-Zugreisen. Jede Woche von 17. bis 17. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 80. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 81. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 82. bis 80. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 83. bis 81. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 84. bis 82. bis 80. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 85. bis 83. bis 81. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 86. bis 84. bis 82. bis 80. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 87. bis 85. bis 83. bis 81. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 88. bis 86. bis 84. bis 82. bis 80. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 89. bis 87. bis 85. bis 83. bis 81. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 90. bis 88. bis 86. bis 84. bis 82. bis 80. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 91. bis 89. bis 87. bis 85. bis 83. bis 81. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 63. bis 61. bis 59. bis 57. bis 55. bis 53. bis 51. bis 49. bis 47. bis 45. bis 43. bis 41. bis 39. bis 37. bis 35. bis 33. bis 31. bis 29. bis 27. bis 25. bis 23. bis 21. bis 19. bis 17. bis 15. bis 13. bis 11. bis 9. bis 7. bis 5. bis 3. bis 1. bis 92. bis 90. bis 88. bis 86. bis 84. bis 82. bis 80. bis 78. bis 76. bis 74. bis 72. bis 70. bis 68. bis 66. bis 64. bis 62. bis 60. bis 58. bis 56. bis 54. bis 52. bis 50. bis 48. bis 46. bis 44. bis 42. bis 40. bis 38. bis 36. bis 34. bis 32. bis 30. bis 28. bis 26. bis 24. bis 22. bis 20. bis 18. bis 16. bis 14. bis 12. bis 10. bis 8. bis 6. bis 4. bis 2. bis 1. bis 93. bis 91. bis 89. bis 87. bis 85. bis 83. bis 81. bis 79. bis 77. bis 75. bis 73. bis 71. bis 69. bis 67. bis 65. bis 6